

Beschluss vom Kreisparteitag am 17.06.2023

1 Mehr Schutz für unsere Kinder in Gelsenkirchen

2 Für die CDU Gelsenkirchen haben Kindeswohl und Kinderschutz seit jeher oberste Priorität. Denn
3 Kinder und Jugendliche stehen unter dem besonderen Schutz von Staat und Gesellschaft. Vor allem
4 Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, auf
5 gewaltfreie Erziehung und den Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung. Daher gilt
6 es, insbesondere sie vor jeder Art von körperlichem und/oder seelischem Zwang zu schützen. Staat
7 und Gesellschaft sind in der Pflicht, einen wirksamen Schutzschild für Kinder aufzuspannen.
8 Gerade die Jüngsten bedürfen eines besonderen Schutzes.

9 Typische Gewaltdelikte von und an Kindern und Jugendlichen sind Körperverletzungen,
10 Bedrohungen, Beleidigungen, Nötigungen, Erpressungen aber leider auch Raub- und Sexualdelikte.
11 Täter und Opfer dieser jugendtypischen Gewaltdelikte sind ganz überwiegend ebenfalls junge
12 Menschen. Gewalttaten von und an jungen Menschen werden vor allem im öffentlichen
13 Raum begangen. Darüber hinaus können aber auch Schule, Schulweg und das Internet Orte sein,
14 an denen es zu entsprechenden Taten kommt.

15 Im Jahr 2022 hat es einen enormen Anstieg von Gewaltdelikten in der Kinder- und
16 Jugendkriminalität gegeben. Körperverletzungsdelikte haben um 24 Prozent zugenommen,
17 Raubdelikte sogar um 36,7 Prozent. Die WAZ Gelsenkirchen schreibt dazu am 06.01.2023: „Die
18 letzten Monate in Gelsenkirchen waren geprägt von Meldungen über Kinder und Jugendliche, die
19 andere Teenager überfallen (...), 300 Identitätsfeststellungen, 30 Gefährderansprachen, 99
20 Strafanzeigen, 26 Ordnungswidrigkeitenanzeigen, 176 Platzverweise. Das sind aktuelle Zahlen, die
21 die nordrhein-westfälische Landesregierung Anfang 2023 mit Blick auf die Jugendkriminalität
22 auflistet, die seit Herbst die Nachrichtenlage in Gelsenkirchen dominiert.“

23 Die deutliche Zunahme der Aggressionsdelikte bei und von Kindern und Jugendlichen ist
24 alarmierend. Die Bereitschaft zur Gewalttätigkeit ist nimmt zu, die Hemmschwellen sinken ab und
25 die Anzahl der Intensivtäter, die in immer kürzeren zeitabständen Straftaten begehen, nimmt zu.
26 Mit der Steigerung der Gewaltbereitschaft und Gewaltintensität geht ein Wachstum der
27 Respektlosigkeit einher.

28 Die Ursachen von Jugendgewalt sind vielfältig. Es gibt nicht die zentrale Ursache, auf die sich
29 gewalttätiges Verhalten von Jugendlichen zurückführen lässt, sondern es handelt sich um ein
30 Ursachengeflecht unterschiedlicher Faktoren. Um dieser vielschichtigen Problemlage gerecht zu
31 werden setzt sich die CDU Gelsenkirchen für folgende Maßnahmen ein:

- 32 1. Wir fordern die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes und der Polizei vor den
33 Schulen und auf dem Schulweg nochmals deutlich zu verstärken, damit unsere Kinder
34 sicher und angstfrei zur Schule und wieder nach Hause kommen.
35
- 36 2. Wir unterstützen alle präventiven Maßnahmen von Stadt, Land und Bund, die dazu
37 dienen, Intensivtäterkarrieren zu verhindern. Aufgrund der stetigen Zunahme der
38 Delikte reichen diese schon lange nicht mehr aus und müssen finanziell und personell
39 ausgebaut werden.
40
- 41 3. Wir fordern und forcieren zudem eine bundespolitische Debatte darüber, ob vor dem
42 Hintergrund zunehmender Gewaltdelikte von Jugendlichen unter 14 Jahren die
43 Strafmündigkeit abgesenkt werden soll. Es benötigt eine enge Kooperation zwischen
44 Staatsanwaltschaft, Polizei und der Stadt, um die Strafverfolgung und die Prävention

45 weiter zu verbessern. Wir brauchen auf Stadtebene vernetzte Strukturen zwischen
46 Schule, Jugendamt, Polizei und Justiz sowie den festen Willen, aktiv einzugreifen und
47 Entwicklungen entgegenzutreten.

48

49 4. Neben der Gewalt auf der Straße gilt es aber auch die Gewalt im Internet wirksam zu
50 bekämpfen. Wir benötigen verpflichtende Schutzkonzepte, um Kinder vor Gewalt und
51 Missbrauch im Internet zu schützen.

52

53 5. Mit vielfältigen und koordinierten Maßnahmen müssen wir in die betroffenen Familien
54 gezielt hineinwirken, damit kriminelle Karrieren von Jugendlichen und
55 Heranwachsenden gar nicht erst beginnen oder zumindest frühzeitig beendet werden
56 können. Dazu bedarf es einer zwingenden Mitarbeit in den Familien bzw. von den
57 Erziehungsberechtigten, bei denen wir von einer Kooperation als Gesellschaft
58 ausgehen müssen oder alternativ die Kooperation als Gesellschaft gezielt mit
59 geeigneten Maßnahmen einfordern bzw. erzwingen müssen. Entsprechende Strukturen
60 müssen zwischen Ordnungs- und Sozialbehörden geschaffen werden.

61

62 6. Um zu einer umfassenden und differenzierten Ursachen- und Präventionsanalyse zu
63 gelangen, gehört auch die Einbeziehung und Aufarbeitung migrationstypischer
64 Problem- und Verhaltensmuster unter Berücksichtigung kultureller Aspekte. In diesen
65 Kontext gehört auch die Beantwortung der Frage durch die Bundesregierung, wie
66 Integration schwer traumatisierter, geflüchteter Kinder und Jugendlicher in unserer
67 Gesellschaft gelingen kann und wie zukünftige Belastungen für die Kommunen gerade
68 in diesem Bereich durch eine gezielte Steuerung von Migrationsbewegungen gelingen
69 muss.